

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Bremen-Nord nicht vergessen – was wurde nach fünf Jahren ISEK erreicht?

Der Bremer Norden, bestehend aus den drei Stadtteilen Burglesum, Vegesack und Blumenthal, befindet sich seit mehreren Jahrzehnten im wirtschaftlichen Strukturwandel. Obwohl einige Erfolge erzielt wurden und zahlreiche überregional, national und international erfolgreiche Unternehmen sowie Institutionen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft in Bremen-Nord angesiedelt sind, bleibt die Zahl der Arbeitsplätze im Verhältnis zur Einwohnerzahl (Arbeitsplatzbesatz) im Vergleich zur gesamten Stadt Bremen unterdurchschnittlich. Zudem hat der Bremer Norden zwischen 1995 und 2014 im Vergleich zur Gesamtstadt erhebliche Bevölkerungsverluste erlitten – insbesondere bei jüngeren Menschen – die nur langsam ausgeglichen werden können und die Wachstumschancen einschränken.

Am 5. Februar 2019 verabschiedete der Bremer Senat das Integrierte Struktur- und Entwicklungskonzept Bremen-Nord (ISEK) als umfassende, ressortübergreifende Strategie. Ziel des Konzepts war und ist es, den Strukturwandel im Bremer Norden aktiv in den Bereichen Arbeit, Wirtschaft und Verkehr, Bauen, Wohnen und Freiraum, Bildung, Soziales und Kultur zu gestalten, um so zu einer neuen, positiven Identitätsbildung beizutragen. Von Anfang an litt die Strategie jedoch unter der zwar angekündigten, aber bisher fehlenden Festlegung konkreter Maßnahmen. Mehr als fünf Jahre nach der Verabschiedung des ISEK ist es an der Zeit zu prüfen, welche konkreten Maßnahmen daraus abgeleitet wurden und mit welchem Erfolg sie umgesetzt wurden bzw. umgesetzt werden sollen.

Wir fragen den Senat:

Allgemeines

1. Wie ist der Umsetzungsstand der bei der Beschlussfassung über das ISEK noch fehlenden Umsetzungsstrategie insgesamt und in den einzelnen Themenfeldern? Wie bewertet der Senat den Umsetzungsstand? Welchen Zeitplan verfolgt der Senat bei der weiteren Umsetzung?
2. Welche Strategie mit welchen konkreten Maßnahmen verfolgt der Senat, um den Wirtschafts-, Tourismus-, Bildungs-, Verkehrs- und Wohnstandort Bremen-Nord zu stärken und zukunftsfähig zu machen?
3. Worin liegen nach Auffassung des Senats die Stärken und Schwächen Bremen-Nords im Allgemeinen und bezogen auf Wirtschaft, Tourismus, Arbeit, Forschung und die sozialen Lagen, Wohnen, Bildung, und Gesundheit?
4. Welche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur sind aus Sicht des Senats in Bremen-Nord notwendig? Wie gestalten sich die Prioritätensetzung, der Zeitplan und die Finanzierung dafür?

5. Wie hat sich die Armut in Bremen-Nord in den letzten fünf Jahren entwickelt (aufgeschlüsselt nach Stadtteilen und Jahren)? In welchem Verhältnis steht diese Armutsquote zu der Armutsquote im restlichen Stadtgebiet?
6. Wie hat sich die Kinderarmut in Bremen-Nord in den letzten fünf Jahren entwickelt (aufgeschlüsselt nach Stadtteilen und Jahren)? In was für einem Verhältnis steht diese Armutsquote zu der Armutsquote im restlichen Stadtgebiet?

Kinder, Jugend und Schule

7. Wie hat sich die Zahl der schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen in Bremen-Nord pro (Schul-)Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil, Primarstufe, Sekundarstufe I sowie Sekundarstufe II)?
8. Wie hat sich die Zahl der Schulplätze an allgemeinbildenden Schulen in Bremen-Nord pro (Schul-)Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil, Primarstufe, Sekundarstufe I an Oberschulen bzw. Gymnasien sowie Sekundarstufe II)?
 - a. Wie viele Schülerinnen und Schüler in Bremen-Nord haben in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Anwahlverfahrens beim Übergang von Klassenstufe 4 nach 5 keinen Schulplatz gemäß ihrer jeweiligen Erst-, Zweit- oder Drittwahl erhalten?
 - b. Wie viele Schülerinnen und Schüler in Bremen-Nord pro (Schul-)Jahr konnten in den letzten zehn Jahren entgegen ihrem Wunsch nicht am Gymnasium Vegesack aufgenommen werden?
9. Wie viele regulär zu erteilende Lehrerwochenstunden an Schulen in Bremen-Nord waren am Ende des Schuljahres 2022/23 und 2023/24 nicht mit einer entsprechenden personellen Ressource hinterlegt (Stichtag 01.08.2024, wir bitten um eine schulscharfe Darstellung aller öffentlicher Schulen in Bremen-Nord)?
10. Wie hat sich die Zahl der Kinderbetreuungsplätze pro (Kita-)Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart, d.h. U3 sowie Ü3)?
 - a. Wie viele Kinder in Bremen-Nord waren in den zurückliegenden zehn Jahren jeweils zu Beginn eines Kita-Jahres (Stichtag 01.07.2024) als unversorgt bei der Behörde registriert (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart)? Wie stellt sich diese Zahl unter Einbeziehung der Kinder dar, die keinen Platz an ihrer Wunschrichtung erhielten, für deren Erziehungsberechtigte ein anderer Platz nicht infrage kam und die daher auf einer einrichtungsbezogenen Warteliste standen?
 - b. Wie hat sich die Betreuungsquote in den letzten zehn Jahren in Bremen-Nord entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
11. Wie viele Erzieherinnen und Erzieher fehlen zum Ende des Kita-Jahres 2022/23 und 2023/24 im Bremer Norden (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
12. Wie viele der in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung grundsätzlich vorhandenen Plätze konnten im abgelaufenen Kita-Jahr 2022/23 und 2023/24 aufgrund von fehlenden pädagogischen Fachkräften nicht besetzt werden (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und Betreuungsart)?
13. Wie viele Kinder erhielten im laufenden Kita-Jahr im Bremer Norden nicht den gewünschten Betreuungsumfang (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen)?

14. Wie haben sich in Bremen-Nord die Kinder mit Empfehlungen über Regelstandard entwickelt?
15. Wie hat sich die Anzahl der Kinder mit allgemeinem Förderbedarf in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Stadtteilen und U3/Ü3/Grundschule/Sek I).
16. Wie hat sich die Anzahl der Kinder mit Sprachförderbedarf in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Stadtteilen)?
17. Wie hoch ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Bremen-Norder Schulen (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen, Grundschule, Sek I und Sek II)?
18. Wie hoch ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in den Bremen-Norder Kindergärten (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen)?
19. Wie viele schulpflichtige Kinder konnten in Bremen-Nord zum Stichtag des 01.06.2024 nicht beschult werden?
20. Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Bremen-Nord, die die Freikarte in den letzten drei Jahren genutzt haben? Wie viele Angebote für die Freikarte gibt es in Bremen-Nord? Wie viele Einsätze der Freikarte gab es in den letzten drei Jahren in Bremen-Nord (bitte aufschlüsseln nach Jahren)? Wie intensiv wird die Freikarte im Verhältnis von Bremen-Nord und dem Rest des Stadtgebiets Bremen genutzt?

Gesundheit und Pflege

21. Wie hat sich die Anzahl verfügbarer Pflegeheimplätze in Bremen-Nord, gemessen an der Einwohnerzahl, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a. Wie hoch schätzt der Senat den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Pflegeheimplätzen in Bremen-Nord ein und welche Berechnungsgrundlage legt er hierfür zugrunde?
 - b. Wie hoch schätzt der Senat den Bedarf an teilstationären Angeboten wie beispielsweise der Tagespflege ein? Wie viele solcher Angebote gibt es aktuell in Bremen-Nord?
22. Wie hat sich die Anzahl der Kurzzeitpflegeplätze in Bremen-Nord, gemessen an der Einwohnerzahl, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a. Wie hoch schätzt der Senat den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen in Bremen-Nord ein und welche Berechnungsgrundlage legt er hierfür zugrunde?
23. Wie hoch schätzt der Senat den Bedarf an ambulanten Pflegeleistungen für Bremen-Nord ein? Wie viele Träger bieten solche Leistungen wie vielen Menschen in Bremen-Nord an? Wird der Bedarf tatsächlich gedeckt?
24. Wie hat sich die Anzahl der in Bremen-Nord niedergelassenen Hausärztinnen und Hausärzte, gemessen an der Einwohnerzahl, sowie deren tatsächliches Stundenvolumen pro Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?

25. Wie hat sich die Anzahl der in Bremen-Nord niedergelassenen Fachärztinnen und Fachärzte, gemessen an der Einwohnerzahl, sowie deren tatsächliches Stundenvolumen pro Jahr in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
26. Wo und in welchem Umfang fehlen nach Einschätzung des Senats niedergelassene Haus- und Fachärzte in Bremen-Nord (bitte aufschlüsseln nach Stadt- und Ortsteilen)?
27. Welche Initiativen verfolgt der Senat in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, um eine bedarfsgerechte medizinische Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger Bremen-Nords wohnortnah sicherzustellen?
28. Wie schätzt der Senat die Zukunft des Krankenhaus Bremen-Nord ein?
29. Wie hoch ist der Anteil der niedersächsischen Kassenpatienten an den Patienten der Bremen-Norder Ärzten in den letzten fünf Jahren (wenn möglich auch die absolute Anzahl der niedersächsischen und der bremischen Kassenpatienten bei Bremen-Norder Ärzten)?

Bau, Verkehr und Stadtentwicklung

30. Wie hat sich die Einwohnerzahl in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteil und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a. Wie viele Wegzüge und Zuzüge von Bürgerinnen und Bürgern pro Jahr gab es in den letzten zehn Jahren in Bremen-Nord?
 - b. Wie hoch ist der Anteil der Menschen ohne deutschen Pass in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen)?
31. Wie hoch ist der Anteil der Menschen in Bremen-Nord mit Religionszugehörigkeit (aufgeschlüsselt nach Stadtteilen und Religionen)?
32. Wie hat sich die Altersstruktur in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen)?
33. Wie viele Wohneinheiten pro Jahr sind in den vergangenen zehn Jahren wo im Bremer Norden fertiggestellt worden (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen sowie nach Gebäuden mit einer Wohnung, zwei Wohnungen, drei und mehr Wohnungen)?
 - a. Von welchem Bedarf an neuen Einfamilienhäusern und Wohngebäuden mit zwei und mehr Wohnungen im Bremer Norden geht der Senat in den nächsten fünf bis zehn Jahren aus?
 - b. Wie viel geförderter Wohnraum ist in den letzten fünf Jahren in Bremen-Nord neu hinzugekommen (bitte aufschlüsseln nach Jahren und Stadtteilen)?
 - c. Wie viele Wohneinheiten wurden nach Kenntnis der zuständigen Behörden in seit Inkrafttreten des Bremisches Wohnraumschutzgesetz (bis zum Stichtag 1. August 2024) im Sinne des § 2 Abs. 1 WoSchOG zweckentfremdet (bitte bei der Antwort die in § 2 Abs. 1 nummerierten Tatbestände gesondert aufführen und den jeweiligen Stadtteilen Burglesum, Vegesack und Blumenthal zuordnen)? Welche Maßnahmen haben die zuständigen Behörden ergriffen, um die Zweckentfremdung der aufgeführten Wohneinheiten zu beenden (bitte nach Stadtteilen aufliedern)?
34. Welche stadteigenen Immobilien mit welcher Bruttofläche stehen in Bremen-Nord wo und seit wann leer?
 - a. Welche Kosten fallen für diese Leerstände pro Jahr an?

- b. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um diese Immobilien zu vermarkten bzw. einer neuen Nutzung zuzuführen?
35. Wie hat sich der ÖPNV und SPNV in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt inkl. Betrachtung des Notfahrplans (bitte geeignete Indikatoren wie Linienführung, Taktung, Fahrgastzahlen, Ausfälle etc. wählen)?
- Wie hat sich die Erreichbarkeit der „Randlagen“ in Bremen-Nord entwickelt?
 - Welche Maßnahme plant der Senat, um den ÖPNV und SPNV in Bremen-Nord zu attraktivieren?
 - Wie ist der Planungsstand und weitere Zeitplan zur Schaffung der neuen Haltepunkte der Regio-S-Bahn in Grambke, Farge/Ost und Marßel?
 - Wie ist der Planungsstand und weitere Zeitplan für den Bau des dritten Gleises zwischen Bremen-Oslebshausen und Bremen-Burg?
37. Wie viele öffentliche E-Ladesäulen gibt es in Bremen-Nord (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)? Von welchem Bedarf an öffentlichen E-Ladesäulen im Bremer Norden geht der Senat in den nächsten fünf bis zehn Jahren aus und wie will er ihn wann und wo decken?
38. Wie hat sich ist die Anzahl der Park & Ride an den Bremen-Norder Bahnhöfen in den letzten fünf Jahren entwickelt und wie schätzt der Bremer Senat den Bedarf in den nächsten zehn Jahren ein (aufgeschlüsselt nach Bahnhöfen)?

Wirtschaft und Arbeit

39. Wie hat sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze am Arbeitsort in der Stadt Bremen, in Bremen-Nord und im nordbremischen Umland in den vergangenen 10 Jahren verändert? (Siehe IAW:Bremen-Nord: Chancen zur Neupositionierung nutzen!) https://media.suub.uni-bremen.de/bitstream/elib/6925/1/IAW_16_Bremen-Nord.pdf
40. Wie verteilen sich die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im Bundesland Bremen auf die Regionen Bremen-Nord, die Stadt Bremen und Bremerhaven, und wie hat sich die Bedeutung des Arbeitsortes Bremen-Nord im Verhältnis zu diesen Bereichen entwickelt?
41. Wie hat sich die Zahl der Arbeitslosen sowie die Arbeitslosenquote in Bremen-Nord (jeweils Jahresdurchschnitt) in den letzten zehn Jahren entwickelt, auch im Verhältnis zur Gesamtstadt?
42. Wo wurden in welcher Größenordnung in den letzten zehn Jahren Gewerbeflächen im Bremer Norden neu erschlossen bzw. im Bestand entwickelt?
- Wo in Bremen-Nord stehen Gewerbeflächen in welcher Größenordnung aktuell zum Verkauf bzw. sind seit wann für welche Dauer reserviert?
 - Wie viele Gewerbeimmobilien mit welcher Bruttofläche stehen wo in Bremen-Nord leer?
43. Wie gestaltet sich der Bedarf an Gewerbeflächen im Bremer Norden nach Ansicht des Senats in den nächsten fünf bis zehn Jahren? Welche Ansiedlungsstrategie verfolgt der Senat für Bremen-Nord?
- Welche Branchen sollen sich nach Auffassung des Senates wo ansiedeln?
 - Welche konkreten Maßnahmen für Bremen-Nord enthält das Gewerbeentwicklungsprogramm 2030?

- c. Welche Möglichkeit sieht der Senat, um die Kajen im Bremer-Norden verstärkt für Umschlagsaktivitäten etc. zu nutzen?
44. Welche Chancen sieht der Senat mit der Neuausrichtung der Constructor University?
 45. Wie hat sich der Einzelhandel im Bremer Norden in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte geeignete Indikatoren, wie Anzahl der Betriebe und der im Einzelhandel Beschäftigten, Umsatz, Kundenfrequenz etc. wählen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a. Wie viele Einzelhandelsunternehmen haben in den vergangenen zwei Jahren in Bremen-Nord ihren Betrieb eingestellt bzw. aufgegeben?
 - b. Wie hoch ist die Anzahl der Leerstände von Ladenlokalen in Bremen-Nord (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen)?
 46. Welche Strategie verfolgt der Senat, um den Einzelhandel im Bremer Norden wieder zu stärken?
 47. Wie oft wurde die BreMehr-Karte in Bremen-Nord genutzt (bitte aufschlüsseln nach den Jahren 2022-2024 (Stichtag: 1. August 2024)? Und wie war die Akzeptanz zu den anderen Regionen

Tourismus, Kultur und Naherholung

48. Wie hat sich die Zahl der Gästeankünfte und Übernachtungen pro Jahr in den vergangenen zehn Jahren im Bremer Norden entwickelt, auch im Verhältnis zur Gesamtstadt?
49. Wie hat sich die Anzahl der Hotelbetten (Jahresdurchschnitt) in den vergangenen zehn Jahren im Bremer Norden entwickelt, auch im Verhältnis zur Gesamtstadt?
50. Wie hoch sind die City-Tax-Einnahmen in Bremen-Nord der letzten zehn Jahre bitte nach den jeweiligen Jahren aufschlüsseln?
51. Welche finanziellen Mittel sind in den vergangenen zehn Jahren pro Jahr in die Tourismusförderung einschließlich des touristischen Marketings für den Bremer Norden geflossen?
52. Wieviel Unterstützung ist in die Pflege und Entwicklung öffentlichen Parks in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren pro Jahr geflossen?
53. Wie hat sich nach Auffassung des Senats das kulturelle Angebot in Bremen-Nord entwickelt?
54. Wie hat sich die Marke Bremen-Nord unter den FUNK-Maßnahmen seit 2015 entwickelt? Und welchen weiteren Handlungsbedarf sieht der Senat?
55. Welchen Handlungsbedarf sieht der Senat bei der Entwicklung und Stärkung der maritimen Meile in Vegesack

Innere Sicherheit und Sport

56. Wie hat sich die Anzahl der Polizeibediensteten, die in Bremen-Nord eingesetzt werden, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?

57. Wie hat sich die Anzahl der Kontaktpolizistinnen und -polizisten (KOPs), die in Bremen-Nord eingesetzt werden, in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
58. Wie hat sich die personelle Lage bei der Feuerwehr (Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr) in Bremen-Nord in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach einzelnen Wachen und ins Verhältnis zur Gesamtstadt setzen)?
 - a. Welche Standorte der Feuerwehr in Bremen-Nord sind nach Einschätzung des Senats in einem dringend sanierungsbedürftigen Zustand und inwiefern sind Sanierungen bzw. Neubauten geplant?
 - b. Wie hat sich die Erreichung des Schutzziels der Feuerwehr in den letzten zehn Jahren in Bremen-Nord im Vergleich zur Gesamtstadt entwickelt?
59. Wie viele Betäubungsmitteldelikte wurden in den letzten fünf Jahren in Bremen-Nord jeweils begangen?
60. Wie beurteilt der Senat die aufwachsende Crack-Szene in Bremen-Nord? Welche Maßnahmen plant der Senat um der Drogenszene in Bremen-Nord etwas entgegenzusetzen? Plant der Senat die Errichtung eines Drogenkonsumraums in Bremen-Nord?
61. Wie viele Raubstraftaten wurden in den letzten fünf Jahren in Bremen-Nord jeweils verzeichnet?
62. Wie viele Straftaten unter Bezugnahme eines Messers gab es in Bremen-Nord (bitte aufschlüsseln nach Stadtteilen)?
63. Warum wurden bei der Einrichtung der Außenstelle des Ordnungsamtes am Standort in Vegesack nur Mitarbeiter des Ordnungsdienstes (OD) dauerhaft und die der Verkehrsüberwachung (VÜ) nur temporär eingesetzt?
64. Wie ist die Zielausbaustufe an Personal für OD und VÜ in Bremen-Nord und wann soll dieser erreicht sein?
65. Ist daran gedacht die Verteilung zwischen OD und VÜ der „Nachfrage“ aus der Bevölkerung anzupassen und ist daran gedacht, die Ortsämter und Beiräte in diesen Prozess einzubeziehen?
66. Welche sind die Arbeitsschwerpunkte des OD in Bremen-Nord und was sind die ersten Ergebnisse?
67. In welchen Straßen wurde die VÜ in welchen Stadtteilen in Bremen-Nord an wie vielen Tagen zur Überwachung des ruhenden Verkehrs eingesetzt?
68. Was ist der grundsätzliche Ansatz, warum in diesen Straßen kontrolliert wurde?
69. Wieviele Verstöße wurden in welcher Straße dabei festgestellt und wie hoch ist die Quote der Bezahlung dieser Verstöße bei der Busgeldstelle des Ordnungsamtes?
70. Wurden bereits Effekte der durchgeführten Maßnahmen in welchen Straßen festgestellt und wenn ja welche?
71. Wie beurteilt der Senat die Krisenresilienz von Bremen-Nord und in welchen Bereichen sieht er ggf. noch Verbesserungsbedarf?

72. Welche Vorkehrungen wurden seitens des Senats getroffen, um Bremen-Nord vor Katastrophenschutzlagen jeglicher Art zu schützen (Sirenen, Bunker, Deichsicherheit etc.)?
73. Wie hat sich die Dauer der Wartezeiten für einen Termin bei den bürgernahen Ämtern in Bremen-Nord in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach den unterschiedlichen Ämtern und Jahren)?
74. Welche neuen Sporteinrichtungen hat der Senat in den letzten fünf Jahren in Bremen Nord geschaffen? Welche Sporteinrichtungen wurden modernisiert? Wie hat sich die Größe der Schwimmflächen geändert? Hält der Senat das momentane Sportangebot in Bremen-Nord für ausreichend?

Justiz

75. Wie viele Richterinnen und Richter sind derzeit im Amtsgericht Bremen-Blumenthal tätig (Bitte in VZÄ angeben)?
- a. Hält der Senat die momentane Anzahl der Richterinnen und Richter am Amtsgericht Bremen-Blumenthal für ausreichend?
 - b. Plant der Senat, weitere Richterinnen und Richter an das Amtsgericht Bremen-Blumenthal zu entsenden und wenn ja, wie viele?
76. Wie hat sich die Anzahl der vor dem Amtsgericht Bremen-Blumenthal verhandelten Fälle in den letzten fünf Jahren entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Gerichtsbarkeit und Jahren)?

Beschlussempfehlung:

Bettina Hornhues, Dr. Wiebke Winter, Silvia Neumeyer, Rainer Bensch, Frank Imhoff und Fraktion der CDU